

**Forum B → *Potenziale nachhaltig erschliessen – Kompetenzenentwicklung in der Beratung***

**Andrea WEIBEL, Leiterin Berufsberatung St. Gallen**

In ihrem Input zeigte Frau A. Weibel:

- i) die Relevanz des Ansatzes Portfolio, bzw. Dossier für die Berufsberatung,
- ii) den konkreten Umgang damit und seine Einbettung in den Normalprozess der HR überzeugend auf.

Zur Illustration ihrer These schilderte Frau Weibel eine Anzahl Einzeltechniken (z.B. Dreieckbefragung oder Aufbau des Portfolios anhand des Werdegangs des Kandidaten/der Kandidatin), die in St. Gallen erfolgreich zum Einsatz kommen.

Als Fazit ihrer Ausführungen machte Frau Weibel den Anwesenden klar, dass die Berufsberatung als solche über die beste Ausgangslage zur Umsetzung der CH-Q Philosophie und Instrumente verfügt. Tatsache ist, dass die BerufsberaterInnen vom Beruf her breite und vertiefte Kenntnisse über Berufe bzw. Berufsfelder besitzen. Diese sind unabdingbar, wenn ein ausdrücklicher Bezug zwischen Anforderungsprofilen der jeweiligen Berufe zu den im Portfolio bzw. Dossier gesammelten Kompetenzen der KandidatenInnen hergestellt werden muss. Nach Frau Weibel ist der CH-Q Ansatz gerade für den Vergleich von eigenen Kompetenzen und externen Anforderungen von grossem Nutzen, da er die KandidatenInnen wie die BerufsberaterInnen unterstützt, konkrete, realitätsbezogene Vorstellungen für die weiteren Laufbahn-, bzw. Bewerbungsschritte herauszuarbeiten.